



Das Haus Buchsee

- 1180 Freiherr Kuno von Buchsee und Agnes von Frohburg stiften ihren Besitz dem Johanniterorden. Es entsteht das erste Johanniterkloster in der Schweiz. Hospital für Arme, Pilger und Sterbende.
- 1528 Reformation: Staat übernimmt Klosterbesitz und macht daraus Landvogtsitz.
- 1600 Bau des Landvogteischlosses. In der Franzosenzeit Aufhebung der Landvogtei; Spital für französische Besatzungsarmee.
- 1804 Pestalozzi's Institut im Haus
- 1833 Erstes staatliches Lehrerseminar



Die Schule

- 1822 Ludwig Albrecht Oth gründet in der Bächtelen, Wabern, die Knabentaubstummenanstalt mit 5 Zöglingen.
- 1824 In Bern wird die Mädchentaubstummenanstalt gegründet
- 1834 Die nun 25 taubstummen Knaben ziehen nach Frienisberg um
- 1835 Verstaatlichung der Anstalt (Erziehungsdepartement)
- 1890 Umzug mit 64 taubstummen Knaben mit 68 Fudern, gezogen von 128 Pferden nach Münchenbuchsee ins Johanniterkloster.

Die weitere Entwicklung

- 1941 Es werden auch Mädchen aufgenommen. Die sprachbehinderten Kinder werden auch in der Taubstummenanstalt geschult. Trennung: Normalbegabte in Buchsee; andere in Wabern.
- 1946 Neuer Name: Kantonale Sprachheilschule Münchenbuchsee
- 1965 Wechsel zur Fürsorgedirektion
- 1990 Hundert Jahre in Münchenbuchsee
- 1997 Jubiläumsfeier: 175 Jahre Sprachheilschule
- 2009 Start regionaler Sprachheilschulstufen SHBS im Berner Oberland
- 2010 Neuer Name: Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache HSM
Jubiläumsfeier: 50 Jahre Audiopädagogischer Dienst (APD)

Münchenbuchsee, Juli 2017